Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 146. Mittwoch, den 26. Mai. 1841.

Bekanntmachung.

Die dießjährige Obstnutzung im Petersstadtgraben soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden und es haben sich darauf Reflectirende

den 28. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr in der Einnahmestube auf dem Rathhause einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Nachricht zu gewärtigen.

Leipzig, den 11. Mai 1841. Söhlmann, Vorsteher des Georgenhauses.

Vermiethung.

Die dritte Abtheilung des Schuppengebäudes in dem auf der Holzgasse gelegenen Grundstücke, in welchem sich der Trödlermarkt befindet, soll von Johannis dieses Jahres an mittelst Meistgebotes bis auf einhalbjährige Aufkündigung

den 15. Juni 1841

Vormittags um 11 Uhr in des Raths-Einnahmestube vermiethet werden.

Die Bedingungen sind von jetzt an ebendaselbst zu erfahren und es wird die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede andere Verfügung ausdrücklich vorbehalten. Leipzig, den 7. Mai 1841.

Des Raths der Stadt Leipzig Einnahmestube.

Langsame Eisenbahnfahrten.

Wir sind von einem sonst gänzlich Unbetheiligten veranlaßt worden, nachstehende Zeilen aus der L. A. Z. auch in dieses Blatt aufzunehmen, um etwaige falsche Ansichten unter dem hiesigen Publicum immer mehr berichtigen zu helfen. In der L. A. Z. heißt es:

Leipzig, 15. Mai. Nachdem ich in dieser Zeitung die Beschwerde über „langsames Fahren auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und daß die Personenzüge in der Regel 5 Stunden zu einer Reise von einem Endpuncte zum andern gebrauchen", gelesen hatte, mir diese Beschwerde aber unbegründet erschien, da ich in den letzten Wochen oft auf der Bahn gefahren und stets zur bisher gewohnten Zeit angekommen war, so erbat ich mir im Bureau der Compagnie als eine besondere Vergünstigung die Einsicht in die officiellen Journale der Zugführer über die Personenfahrten von 1840 und 1841, woraus ich mir nach erhaltener Erlaubniß den nachstehenden Auszug gemacht habe. Ich wählte dazu die sich entsprechenden Tage der Jubilatemessen beider Jahre, und zwar vom Sonntag der Vorwoche, 26. April 1840 und 18. April 1841, bis zur Mittwoch der Zahlwoche, 20. Mai 1840 und 12. Mai 1841. Nach diesem Auszuge sind in den bezeichneten 25 Tagen die folgenden 100 Fahrten in der daneben angegebenen Zeit gemacht worden:

1840 Fahrten	1841 Fahrten	Zeit
10	12	in 3 Stunden 18 bis 30 Minuten.
36	27	in 3 „ 31 „ 45 „
22	30	in 3 „ 46 „ 59 „
28	21	in 4 „ — „ 15 „
3	7	in 4 Stunden 5 bis 30 Minuten.
—	2	in 4 „ 31 „ 54 „
1	1	in 5 „ 2 „ 7 „

Da nun hieraus hervorgeht, daß früher die Fahrten (mit englischen Kohlen) durchschnittlich nicht schneller gemacht worden sind, am Wenigsten aber in den angeführten Meßwochen, wo durch die großen Züge, Gepäck, Eilgut ꝛc. mancherlei Aufenthalt an den Stationen stattfindet, so bestätigt es sich abermals, wie oft unrichtige Angaben ins Publicum gebracht werden. Daß man aber dabei die jetzigen Ersparnisse bei Verwendung des wohlfeilern vaterländischen Brennmaterials verdächtigen will, das scheint sich auf einen Speculationsversuch à la baisse zu gründen. Oder sollte der Verfasser vielleicht ein Elbschiffer sein, dem es nicht gefallen will, daß die so unverhältnißmäßig gesteigerten Frachten für englische Kohlen (man vergleiche den letzten Geschäftsbericht, Nr. 62) jetzt nicht mehr zu erlangen sind? — Ich meine, daß man es immer noch rühmen könne, selbst wenn durch Verwendung der sächsischen Kohlen die Fahrten auch eine halbe Stunde länger dauerten. Sollte die Beschwerde vielleicht den Packzügen gelten, mit denen auch Personen reisen, so müßte dem Verfasser doch bekannt sein, daß diese nach Umständen 25 Mal anzuhalten haben, mit schwerer Ladung langsamer fahren und 4½ bis 6 Stunden, auch wohl mehr zu einer Reise gebrauchen dürfen. Was der Verfasser über eine zu fürchtende Concurrenz sagt, ist nicht verständlich. Wem nichts an seiner Zeit gelegen ist, mag vielleicht die frühere Reiseart vorziehen, wenn sie auch mehr kostet.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18410526/1

Denksprüche.

Die Verschen, einzelnen Worte und Sentenzen in den sogenannten Stammbüchern sind Ueberreste einer alten Sitte. Die Denksprüche kamen in früherer Zeit fast unter allen Ständen auf und besonders im 17. Jahrhundert findet man Schneider- und Schuhmacherrechnungen, nächst dem Namen des Meisters, auch mit dessen Symbol gestempelt. Bei mehren Künsten und Handwerken brauchte man sie aus mancherlei Ursachen. Bei den Buchdruckern z. B. galten sie als Kennzeichen, wovon man den echten von dem vorgeb ichen Gehilfen unterschied. —

Früherer Schulunterricht.

Der Bischof von Meißen, Johann von Salhau'en, verbot den Schullehrern weder öffentlich noch geheim die heil. Schrift zu erklären, sondern sich bloß mit dem Vortrage der freien Künste zu begnügen. Das geschah im Anfange des 16. Jahrhunderts. Wie mochte es damals um den Religionsunterricht stehen.

Redacteur: D. Gretschel.

Bekanntmachung.

Am 23. dieses Monats ist allhier im Pleißenflusse unweit der Rosenthall.ücke eine ungefähr fünfmonatliche menschliche Leibesfrucht aufgefunden worden, die dem Anscheine nach noch nicht lange im Wasser gelegen haben mochte. Wir fordern hierdurch Jeden, der im Stande sein sollte, irgend eine Nachweisung darüber zu geben, von wem dieselbe herrührt und wie solche an den bezeichneten Ort gekommen sein mag, auf, uns diese unverweilt zukommen zu lassen.

Leipzig, den 25. Mai 1841.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Drescher.

Bekanntmachung.

Von dem Führer eines Fiacre ist am 7. dieses Monats
ein Thaler
gefunden und letzterer nachmals bei uns eingeliefert worden.

Wir fordern daher den Eigenthümer dieses Thalers hierdurch auf, sich binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden. Leipzig, den 26. Mai 1841.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 26. Mai: Das Nachtlager von Granada, große romantische Oper von Conradin Kreutzer. Gabriele — Dem. Kreutzer.

Leipziger Bank.

Die von der vierten Generalversammlung der Actionaire der Leipziger Bank genehmigte Dividende für das zweite Rechnungsjahr ist à 1 Thlr. preuß. Cour. pr. Actie von heute an gegen die betreffenden Dividendenscheine Nr. 2 im Locale der Bank und bei Herrn M. Schie in Dresden zu erheben.

Leipzig, den 24. Mai 1841.

Die Leipziger Bank.
Heinr. Poppe, Vorsitzender. Friedr. Hermann, Vollziehender.

Dampfschifffahrt

zwischen **Dresden** und **Tetschen** und retour
jeden Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag;
von **Dresden** nach **Pillnitz** und retour
jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Die Direction
der königl. priv. sächs. Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Leipziger Kunstverein.

(Thomaskirchhof, neben der alten Post.)

Ausstellung
geschichtlich geordneter Werke
der
Kupferstecherkunst.

Täglich von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Einlaßkarten zu 2½ Ngr. für Fremde und Einheimische, welche nicht Mitglieder des Vereins sind, werden am Eingange des Locals ausgegeben.

AUCTION. Mobilien u. Geräthschaften aller Art, schöne Schränke, Spiegel, div. Küchengeräth u. s. w. sollen Mittwochs den 26. Mai und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 Uhr an in der Katharinenstraße Nr. 1/389, 2 Treppen, versteigert werden, und können die Gegenstände Dienstag den 25. Mai daselbst in Augenschein genommen werden.

Ferd. Förster.

Auction. In dem auf der Reudnitzer Straße allhier unter Nr. 9 gelegenen Hause sollen
Freitags, den 28. Mai d. J.
Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an verschiedene Meubels, Betten, Glasgeschirre und andere Effecten, wegen Veränderung des Wohnorts Seiten des Eigenthümers, durch den Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Adv. Hermann Merseburger,
requ. Notar.

Auction.

Verschiedene Nachlaßgegenstände an männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Tischen, Stühlen, Betten, Uhren, Silberzeug, Glas- und plattirten Waaren ꝛc. sollen
Donnerstags den 27. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr
an in dem auf der Zeitzer Straße sub No. 7/814 allhier gelegenen Hause gegen sofortige baare Zahlung durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 24. Mai 1841. Rob. Zenker, req. Notar.

Versteigerung. Montag den 7. Juni a. c. soll das Herrn Fleischermeister Hoffmann zugehörige unter Nr. 21/1460 am Floßplatze hierselbst gelegene Hausgrundstück auf notariellem Wege freiwillig versteigert werden.

Die Bedingungen sind auf der Expedition des Unterzeichneten, woselbst auch die Versteigerung abgehalten werden wird, einzusehen. Adv. Edmund Schmidt, req. Notar,
Thomasgäßchen Nr. 11/111.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18410526/2

* Heute den 26. Mai früh 11 Uhr soll das sub No. 46 zu Reudnitz gelegene Grundstück an Ort und Stelle notariell versteigert werden. Adv. E. Kori.

Bei C. H. Reclam sen. in Leipzig ist erschienen:
Predigt bei der Wiedereröffnung der neu ausgebauten reformirten Kirche zu Leipzig am Palmsonntage 1841, von Joh. Heinr. Blaß, Pastor. gr. 8. gehft. $\frac{1}{6}$ Thlr.

Der Ertrag ist für die Armen der Gemeinde bestimmt.

Bei Julius Klinkhardt (Nicolaistraße Nr. 46) ist erschienen:

Ernst Innocenz Hauschild's

deutsche Schulgrammatik.

Höherer Cursus.

gr. 8. Preis 12 gGr. oder 15 Ngr.

Für Blumenfreunde.

Mein dießjähriger Blumen-Katalog mit sehr billig gestellten Preisen, welcher auch viele schöne und neue Sorten enthält, ist von heute an unentgeldlich bei den Herren Gebrüder Erckel in Leipzig zu haben, wo auch Bestellungen und Zahlungen für mich angenommen werden. R. C. Affourtit,
in Lissa bei Haarlem in Holland.

Bekanntmachung.

Vom ersten Pfingstfeiertage an ist bei jeder Ankunft der Dampfwagen mein Personenwagen auf dem Bahnhofe oder im goldenen Schiffe in Dessau, um Personen nach Wörlitz, Coswig und Wittenberg aufzunehmen und zu befördern.

August Huth aus Wörlitz.

* Die geehrten Theilnehmer an der Extrafahrt nach Hamburg wollen ihre Billets gefälligst bis heute den 26. d. Abends 6 Uhr in Empfang nehmen bei

Ferd. Sernau,
Grimma'sche Straße Nr. 24/758, 2. Etage.

Etablissements-Anzeige.

Dem geehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage Grimma'sche Straße Nr. 37/578, Herrn Arndts Haus, ein

Conditorei-Geschäft

eröffnet habe und mit den feinsten Torten, Kuchen und feinen Confituren, sowie auch mit warmen und kalten Getränken aufwarten werde.

Indem ich dieses neue Etablissement der Gunst eines geehrten Publicums bestens empfehle, werde ich jederzeit bemüht sein, dieselbe durch prompte und reelle Bedienung zu verdienen und schmeichle mich unter dieser Voraussetzung und bei der Freundlichkeit des Locals mit der Hoffnung eines recht zahlreichen Besuchs.

Leipzig, den 4. Mai 1841.

Heinr. Wilh. Oppenrieder.

Etablissements-Anzeige.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Platze eine

Metall-Knopf-Fabrik,

verbunden mit Fertigung von Nadler-Arbeiten jeder Art, errichtet habe und der en gros-Verkauf dieser Artikel in meinem Hause, Barfußgäßchen Nr. 12/176, eine Treppe hoch, stattfindet.

Das von mir bisher geführte:

Nadler- u. Kurz-Waaren-Detail-Geschäft

habe ich meinem Freunde, Hrn. **Carl Schmutz** überlassen; alle Arten Nadler-Arbeiten liefere ich demselben und findet daher dieß Geschäft unter dessen Firma im alten Locale **ungestörten** Fortgang.

Das geschenkte Vertrauen bitte ich mir fernerhin zu erhalten und gleichzeitig auch meinem Freunde angedeihen zu lassen.

Carl Eduard Mehnert,
Metall-Knopf-Fabrikant und Nadlermeister.

In Bezug auf obige Annonce ersuche ich alle geehrten Kunden und Gönner meines Freundes, Hrn. C. E. Mehnert, sowie meine geehrten Freunde und Bekannte, mir ihr gütiges Vertrauen zu schenken, welches ich mit der größten Aufmerksamkeit durch reellste billige Bedienung zu rechtfertigen mich bestreben werde. Carl Schmutz,
Gewölbe: Barfußgäßchen Nr. 12/176.

Das Vogelbauer-Magazin

habe ich in neuesten Formen und allen Größen bestens assortirt, den Detail-Verkauf einzig und allein Herrn Carl Schmutz (Gewölbe: Barfußgäßchen Nr 12/176) überlassen und werden auch daselbst Bestellungen nach jeder Zeichnung angenommen.

C. E. Mehnert.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Abnehmern zeige ich hiermit ergebenst an, dass sich mein

Hut-Lager

von jetzt an am Markte, der alten Waage gegenüber, befindet.

Quirin Anton Fischer.

Italienische Strohhüte,

gewebte, genähte, für Damen, für Herren, für Demoiselles und Knaben wurden neu angefertigt in allen Preisen seit Ausgang der Messe, die sehr elegant sind. Wir empfehlen selbige unsern geehrten Abnehmern zur Ansicht.

Meißner & Comp., Markt Nr. 2/17.

* * * Damenhüte, Hauben und Kragen in neusten Façons und Stoffen empfiehlt bei Auswahl zu den billigsten Preisen Sophie Tränkner geb. Schöne,
Petersstraße Nr. 118, 1. Etage, neben Stadt Wien.

☛ Das Aufstecken der Vorhänge wird schön u. schnell ausgeführt, Bestellungen angenommen: Schuhmacherg. Nr. 6, 3 Tr.

☛ * **Promenaden-Hüte** und **Markthauben** werden täglich neu gefertigt und billigst verkauft.

Gismunde Rosenlaub, Auerbachs Hof Nr. 14.

Maltaer Apfelsinen,

die süßesten Früchte, empfiehlt im Ganzen und im Einzelnen billigst C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7/74.

Messinaer Apfelsinen

empfiehlt in ausgesucht schönen Früchten Fr. Schwennicke.

Neue (getrocknete) Morcheln

erhielt und empfiehlt C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7/74.

☛ Preiselsbeeren à Kanne 1 Gr. 6 Pf., Düsseldorfer Senf $2\frac{1}{2}$ Gr. à Töpfchen, und neue getrocknete Morcheln empfiehlt L. Beutler, Ecke der Nicolaischule.

* Ausgezeichnet schöne Preiselsbeeren à Kanne 15 Pf. empfiehlt Dorothea Weise, Grimma'sche Straße Nr. 24.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18410526/3

* Eine große Partie von der feinsten Zungenwurst, die bei der Verpackung bloß an der Schaale etwas gelitten, verkauft, um damit zu räumen, das Pfund zu 4½ gGr. bei größern Partien noch billiger Dorothea Weise.

* Feinstes Weizenmehl, à Metze 6 gGr., empfiehlt
Ferd. Müller, große Windmühlengasse Nr. 6.

** Alle Morgen schon früh 7 Uhr warmer Schinken; auch schneide ich wieder rohen aus, und mache meine geehrten Abnehmer besonders darauf aufmerksam.
Dorothea Weise.

Heute Mittag warmes Hamburger Rauchfleisch.

* Eine Quantität Lerchen-Erdbirnen sind zu verkaufen im Ganzen oder einzeln auf dem Rittergute Schönefeld.

☞ Reine Weizenstärke in drei Sorten, bestes Neublau und Eschel empfiehlt alles billigst
L. Beutler, Ecke der Nicolaischule.

Limonaden-Essenz à Bout. 18 gGr.

und in Gläsern à 1 und 2 gGr., ferner Himbeersaft à Bout. 18 gGr. empfiehlt
Carl Julius Lieder, Gerbergasse Nr. 60.

Mineralwasser-Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den Quellen beziehe und ein Lager davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch erfüllen zu können, als:

1) Adelheidsquelle,
2) Biliner Sauer-Brunnen,
3) Dryburger -
4) Eger Salzquelle,
5) - Franzensbrunnen,
6) - Sprudel -
7) - Wiesenquelle
8) Emser Kränchenbrunnen,
9) - Kessel -
10) Fachinger Sauer -
11) Geilnauer Sauer -
12) Heppinger -
13) Homburger Elisabethenbrunnen,
14) Kissinger Ragozzibrunnen,
15) - Maximilianbrunnen,
16) Pandurbrunnen,
17) Ludwigsbrunnen,
18) MarienbaderKreuzbrunnen,
19) MarienbaderFerdinandsbr.,
20) Marienb.Carolinenbrunnen,
21) Püllnaer Bitter-Brunnen,
22) Pyrmonter Stahl -
23) - Neu -
24) - Salz -
25) Saidschützer Bitter-
26) Schlesier Salz -
27) Schlangenbaderbrunnen.
28) Schwalbacher Stahl-
29) - Wein-
30) - Paulinenbrunnen,
31) Selterser Brunnen,
32) Spaa -
33) Weilbacher Schwefelbrunnen,
34) Wildunger Sauerbrunnen,
35) Wildegger.

In Original-Kisten:

1 Kiste Adelheidsquelle 50
1 - Püllnauer Bitterbrunnen . . . à 20/1
1 - Püllnauer Bitterbrunnen . . . à 20/2
1 - Saidschützer Bitterbrunnen . à 20/1
1 - Saidschützer Bitterbrunnen . à 20/2
1 - Schlesier Salzbrunnen . . . à 24/1
1 - Schlesier Salzbrunnen . . . à 36/2
1 - Kissinger Ragozzi à 25 Glasflaschen Gasfüllung
Kreutznacher Mutterlaugensalz.

Leipzig, im Mai 1841.
Mineralwasser-Handlung von *Sam. Ritter*,
Petersstrasse, zum grossen Reiter.

Bekanntmachung.

Das Kreuznacher Mutterlaugensalz, zum Gebrauche ins Bad,

hat sich als eins der vorzüglichsten Heilmittel gegen alle Formen von Drüsen-, chronischen Flechtenkrankheiten u. dgl. m. bewährt, worüber eine besondere Anweisung des Herrn D. Kopp in Hanau bei mir zu haben ist. Auf Verordnung mehrer geehrter Aerzte ist auch die Adelheidsquelle bei einigen dergleichen Krankheitsfällen, besonders zum Trinken, mit zu empfehlen, welche bei mir, wie bekannt, frisch von der Quelle zu bekommen ist.

Den Preis habe ich von heute à Pfund 2 Gr. festgesetzt, bei Original-Fässern billiger.

Die Haupt-Niederlage und der Verkauf dieses Salzes ist in der Mineralwasserhandlung von Samuel Ritter, Petersstraße zum großen Reiter.

Leipzig im Mai 1841.

Verkauf einer Buchdruckerei in Leipzig.

Eine Buchdruckerei mit 3 Pressen und einigen Schriften ist zu verkaufen. Näheres darüber auf dem Neumarkte Nr. 24, 1 Treppe hoch, in der Buchhandlung von Fr. C. Dürr.

Pianoforte-Verkauf.

Ein kleiner Flügel soll für 30 Thlr. verkauft werden. Wo? wird Herr Kaufmann Schulze in den 3 Rosen berichten.

Häuserverkauf. Zu verkaufen sind einige vorzüglich gut rentirende Häuser in der innern Stadt und Vorstadt, so wie auch eine Schenkwirthschaft mit Billard ꝛc., ¼ Stunde von der Stadt. Näheres Neukirchhof Nr. 301, neben dem Weinfasse, 2 Treppen vorn heraus.

Verkauf einer Glasthüre 3½ Ellen hoch, 1 Elle 14 Zoll breit. Frankfurter Straße, goldene Laute bei Zieger.

Zu verkaufen ist eine Partie altes Rüstholz von allen Arten. Das Nähere beim Eigenthümer Nr. 2/1090 Löhrs Platz.

Zu verkaufen steht ein Rollwagen bei
C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7/74.

Zu verkaufen ist ein gestickter gut gehaltener Ofenschirm: Neukirchhof Nr. 32, 4 Treppen.

* Um mit meinen noch vorhandenen Spahnhüten gänzlich zu räumen, verkaufe ich dieselben bedeutend unter dem Einkaufspreise. G. W. Hertwig.

* 100 Stück fette Hammel und Schafe stehen zum Verkaufe auf dem Rittergute Mahla bei Torgau.

* Ein **Spiritus-Reinigungs-Apparat** ist billig zu verkaufen: Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

* **Echte Rindsmark-Pomade** in ½ Pfd.-Büchsen zu 3, und Lothbüchsen zu 1 Altgroschen fortwährend in frischer Waare bei J. C. Richter,
Gerbergasse der goldenen Sonne gegenüber.

* Uhrketten, lang und kurz, Gummi- und Haaruhrschnuren, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Börsenquästchen und Ringe, Geldbörsen, Perlen in allen Farben, Brochen, Armspangen, Colliers, Zopf- und Lockennadeln, Stroh-, Leder- und Wachstuchtaschen, empfiehlt in grosser Auswahl
F. A. Poyda, am Markte.

* Im Herren-Kleider-Magazin von **G. Leysath** werden alle Arten Röcke, Beinkleider, Westen, Schlafröcke u. Staubkittel sehr billig verkauft, Petersstraße Nr. 17, neben den 3 Königen.

* Reitstöcke, Reitpeitschen, Taschen- und Hundepeitschen, Hundehalsbänder, Argentan-Sporen mit und ohne Kasten, Kindersporen, überstrickte Gummibälle für Kinder, Ledergürtel empfiehlt zu den billigsten Preisen
F. A. Poyda am Markte.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18410526/4

Billiger Verkauf.

Von einem auswärtigen Fabrikanten erhielt ich eine große Partie schwere seidene Stoffe in Commission, als:

$\frac{6}{4}$ breite **Gros d'Algère, change,** die Elle von 30 gGr. auf 22 gGr. herabgesetzt,
$\frac{6}{4}$ breite **Gros Varié, glacé change,** die Elle von 26 gGr. auf 19 gGr. herabgesetzt,
$\frac{6}{4}$ breite schwere façonnirte seidene Stoffe, die Elle von 32 gGr. auf 22 gGr. herabgesetzt,
$\frac{6}{4}$ breite schwere Marcelline zu Kleidern, die Elle von 19 gGr. auf $14\frac{1}{2}$ gGr. herabgesetzt,

und sollen diese Stoffe möglichst schnell verkauft werden.

Da die ausgezeichnet schöne Qualität dieser Stoffe, als auch die so niedrigen Preise nichts zu wünschen übrig lassen, so erlaube ich mir diesen Verkauf zur gefälligen Berücksichtigung ganz besonders zu empfehlen.

Theodor Kahle,
Grimma'sche Straße Nr. 5, dem Naschmarkt schräg über.

Unglaublich billig: vorzüglich gute achromatische Messing-Fernröhre 4 Thlr. 12 Gr. — 7 Thlr. 12 Gr., dergl. in Pappe 1—2 Thlr., das Neueste in elegantesten doppelten Theater-Perspectiven 1 Thlr. 8 Gr. — 3 Thlr., feinste Doppel-Lorgnetten 16 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., feinste Stahl- und Horndrillen mit den besten Gläsern in allen Nummern 12 Gr. bis 1 Thlr.: Reichsstraße Nr. 11/543. 3. Etage.

Mit einer herrlichen Auswahl in

Herren-Cravaten,

Shlipsen, Jaromirs ꝛc. in den schwersten seidenen Stoffen und im neuesten Geschmack empfehlen sich unter Zusicherung reellster Bedienung

Gebrüder Tecklenburg,
am Markte, neben dem Thomasgäßchen.

Manschettes fil d'écosse de Paris.

Neueste Pariser Manschetten von schottischem Zwirne empfiehlt Carl Behr, Hainstraße, neben dem Anker.

Die Wattenfabrik von J. G. Richter,

Markt- und Barfußgäßchen-Ecke, Nr. 175, 1 Treppe, empfiehlt fortwährend ihr bedeutendes Lager von allen Sorten Watte in schönster Qualität; auch wird, nach Bestellung, zu jeder beliebigen Größe und Stärke schnell und billigst gefertigt

Baumwolle zu Bettdecken.

Vorgekommenen und noch vorzukommenden Irrthümern zu begegnen, erlaube ich mir meinen geehrten Kunden und Abnehmern die Anzeige zu widmen, daß der Wattenhandel neben dem Eingange meiner Fabrik und Wohnung mit meinem Fabrikgeschäfte nicht zu verwechseln, und mit mir in gar keiner Beziehung steht.

Knöpfe

auf **Röcke, Fracks, Westen** und **Beinkleider** in Gros und Dtzd. empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen F. A. Poyda am Markte.

---

* **Extrafeinen,** augenblicklich trocknenden

schwarzen elastischen Leder-Lack,

als etwas Elegantes für

Herren- und Damenschuhe, Stiefeln ꝛc.,

empfiehlt in Flaschen à 6 und 3 gGr.

die technisch-chemische Fabrik von **Ludw. Ettler,**
Eisenbahnstraße Nr. 8, vor dem Schützenthore.

Seidene Sonnenschirme und Knicker

empfehlen in schönster Auswahl, letztere von 1 Thlr. an,

Gebrüder Tecklenburg.

Neueste Sommer-Herrenmützen,

zur Reise sowohl wie für's Haus, empfehlen in schönster Auswahl zu billigen Preisen

Gebrüder Tecklenburg,
am Markte, neben dem Thomasgäßchen.

Große wattirte Bettdecken,

sowie dergleichen kleine für Kinder empfiehlt in reichhaltiger Auswahl sehr billig

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 10/110.

Zu kaufen gesucht wird ein Reitpferd, das auch gut einspännig gehen muß, eine leichte Droschke oder Stuhlwagen und ein einspänniges Kutschgeschirr durch die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre F. F. # 1.

Gesuch. Ein Wasser-Hund, echt engl. Race, wird zu kaufen gesucht. Gefällige Anzeigen bittet man bald Burgstraße Nr. 26, 1. Etage niederzulegen.

Gesucht werden circa 6 Stück noch gut erhaltene Gartenstühle, mit breiter Lehne, und ein Gartentisch und ist das Nähere in der Buchhandlung der Gebr. Reichenbach anzuzeigen.

---

* 2800 - 3000 Thlr. werden auf ein mindestens 6000 Thlr. werthes Grundstück als erste und alleinige Hypothek gegen 4% Zinsen zu erborgen gesucht.

Rob. Zenker, Notar, Grimm. Straße Nr. 5.

---

* Auf erste und alleinige Hypothek werden sofort 1500 Thlr., 1000 Thlr., 600 Thlr. und 300 Thlr., Barfußgäßchen Nr. 2, 3 Treppen hoch, zu erborgen gesucht.

Auszuleihen sind gegen hypothekarische Sicherheit 6 bis 800 und 1000 Thlr. durch

Adv. Ramsthal, Klostergasse Nr. 16/161.

Gesuch. Für theoretisch-praktischen Unterricht in der englischen, französischen, so wie auch italienischen und spanischen Sprache, welcher den 1. Juni beginnt, werden unter recht annehmlichen Bedingungen Theilnehmer gesucht. Weitere Auskunft: Magazingasse No. 2, 3. Etage.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18410526/5

Gesucht wird ein Theilnehmer an französischen Stunden, welcher jedoch dieser Sprache etwas mächtig ist. Näheres am Löhr'schen Platze Nr. 1090 parterre rechts.

Gesuch. Ein junger Mensch von rechtlichen Aeltern, der Lust hat Posamentierer zu werden, und ein Laufbursche, ebenfalls von rechtlichen Aeltern, können ein Unterkommen finden bei J. G. Dittrich, Posamentierer in der Universitätsstraße.

Gesuch. Ein 2. Marqueur kann sich unter annehmlichen Bedingungen melden in der Stadt Berlin.

Gesucht wird ein Bursche aus der Stadt oder vom Lande, welcher Lust hat, die Schneiderprofession zu erlernen: Böttchergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Neue Straße vor dem Halle'schen Pförtchen Nr. 9/1453, 3 Treppen hoch.

* Ein achtbarer Witwer außer Leipzig sucht für seine Haushaltung, und zur Hilfe und Anweisung seiner ziemlich erwachsenen Töchter eine gebildete Witwe oder ein Mädchen in gesetzten Jahren, welche in der Führung einer anständigen Wirthschaft und der Kochkunst, so wie in weiblichen Handarbeiten wohlerfahren ist. Sollte sie obigen Ansprüchen Genüge leisten, so würde ihr eine höchst freundliche Behandlung zu Theil werden. Nur solche, welche über ihr Verhalten die besten Empfehlungen aufzuweisen haben, mögen sich melden in Reichels Garten, Vordergebäude, nahe am Thomaspförtchen, Nr. 773, links 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches und reinliches Kindermädchen, welches schon bei Kindern gewesen ist. Brühl Nr. 78/327, goldener Apfel, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen, am Liebsten vom Lande, das etwas Gartenarbeit versteht. Reichels Garten im Quergebäude, rechts parterre.

Gesuch. Filethandschuhstrickerinnen werden beschäftigt und angelernt: Neukirchhof Nr. 32, 4 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung: Burgstraße Nr. 10, im Garten, 1 Treppe.

Gesucht wird eine perfecte Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist und bis Mitte Juni antreten kann. Das Nähere zu erfahren bei Frau Müller in Nr. 68/472 im Brühle.

Gesucht wird zum 1. Juni ein in der Küche und aller Hausarbeit erfahrenes Dienstmädchen: in Reimers Garten, Hauptallee, linker Hand, letztes Haus.

Gesucht wird ein gesundes arbeitsames Mädchen als Aufwärterin in der Nähe der Halle'schen Gass'. Näheres bei Mad. Kind, an der Ecke der Reichsstraße und des Brühls, in der ersten Bude.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Juni ein Kindermädchen. Zu melden Petersstraße Nr. 875, 2 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird für einen jungen Menschen ein Unterkommen, welcher im Schreiben, Rechnen und Zeichnen nicht ungeübt und zu empfehlen ist. Auskunft wird ertheilt in der Reudnitzer Straße Nr. 9, parterre rechts.

Gesuch. Eine Witwe in den dreißiger Jahren, aus guter Familie, mit Zeugnissen versehen, erbietet sich, ohne Gehalt, nur für Kost und Logis bei einem Herrn oder einer Dame das Hauswesen zu besorgen. Darauf Reflectirende wollen die Güte haben, ihre Adressen mit den Buchstaben A. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Eine Witwe, angehende Funfzigerin, wünscht von Johanni an mit einer Dame ihres Alters ein gemeinschaftliches Logis zu beziehen. Adressen, diese Sache betreffend, bittet man unter der Chiffre L. M. N. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verpachtungsanzeige.

Eine Wiese, ganz in der Nähe der Stadt, mit gutem Grase bewachsen, ist pränumerando diesen Sommer zu verpachten. Das Nähere in der Güter-Exped. des Magdeburger Bahnhofs.

Verpachtung. Die Benutzung der an der Straße von Mockau nach Leipzig bis an den Schönefelder Weg befindlichen Kirschbäume soll gegenwärtig für dieses Jahr erfolgen; und es giebt über die Bedingungen nähere Auskunft der mit der Verpachtung beauftragte Ortsrichter zu Mockau.

* * Die dießjährige **Obstnutzung des Ritterguts Gleßen** wird

Freitags den 4. Juni c. früh 10 Uhr

meistbietend, unter den bei mir einzusehenden Bedingungen, verpachtet. Oek.-Insp. Ebert.

Gesucht wird zu Johanni oder zu Michaeli ein Familienlogis, am Liebsten in der Petersstraße, im Preise von 60 bis 80 Thlrn. Gefällige Offerten bittet man unter A. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis, für eine stille Familie, von 1 auch 2 Stuben nebst allem Zubehör vor dem Hinterthore, womöglich nahe am Thore, oder am Waage- und Fleischerplatz. Adressen bittet man bei Herrn Giesinger in der Post abzugeben.

Sommerwohnung. Eine gut meublirte Stube nebst Alkoven ist für diesen Sommer in Lindenau Nr. 69, bei dem ehemaligen Postgute, zu vermiethen.

Vermiethungen.

In dem belebtesten und gesundesten Theile der hiesigen Marienstadt sind einige bequem eingerichtete und mit freundlicher Aussicht versehene Familienlogis nebst ziemlich großen Gartenabtheilungen sofort zu vermiethen und das Nähere deßhalb zu erfahren bei dem Adv. Staudinger, Ritterstr. Nr. 713.

Vermiethung.

Im Lederhofe (Nr. 204) ist eine Familienwohnung zu Johanni oder auf Verlangen auch früher, desgl. eine Niederlage für Buchhändler zu vermiethen durch

D. Gustav Haubold.

Vermiethung. Für Johanni ist ein Familienlogis von zwei Stuben nebst Zubehör zu vermiethen in der gr. Windmühlengasse Nr. 32/896.

Vermiethung. Am Roßplatze im Hause Nr. 9/903 ist eine meublirte Stube und Kammer, im Hofe 2 Treppen hoch, Aussicht in den Garten, zu Johanni zu vermiethen und das Nähere daselbst linker Hand zu erfahren.

Vermiethung. Verhältnisse halber ist noch ein kleines Familienlogis sofort zu vermiethen: Frankfurter Straße, goldene Laute.

Vermiethung. Eine ausmeublirte schön tapezirte Stube nebst Schlafgemächlichkeit ist sofort oder zu Johanni d. J. an ledige Herren zu vermiethen. Das Nähere hierüber Brühl Nr. 22/514 (weißes Roß), 3 Treppen hoch vorn heraus.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18410526/6

Vermiethung. Eine freundliche Stube nebst Alkoven ist von jetzt an ledige Herren zu vermiethen: Salzgäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Vermiethung. Ein Logis zu 28 Thlr. kann zu Johanni bezogen werden vor dem Schützenthore, Reudnitzer Straße Nr. 15.

Vermiethung. Eine helle freundliche Stube mit Alkoven in der große Feuerkugel, im Hofe rechts eine Treppe hoch, ist gegen billigen Zins sofort zu vermiethen.

Zu vermiethen ist von jetzt an ein anständig meublirtes geräumiges Wohn- und Schlafzimmer, 1 Treppe vorn heraus, an 1 oder 2 Herren. Näheres Querstraße Nr. 30 parterre.

Zu vermiethen ist eine ausmeublirte Stube, 1 Treppe hoch vorn heraus, an einen ledigen Herrn. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 3/550 parterre.

Zu vermiethen ist im Thomasgäßchen Nr. 4/187 von Johanni an, 3 Treppen hoch vorn heraus, eine Stube mit Alkoven.

Zu vermiethen ist für einen ledigen Herrn ein freundliches Sommerlogis nebst Garten in der Schmiede zu Lindenau, 2 Treppen hoch.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ist auf der Gerbergasse, vorn heraus, eine ausmeublirte Stube an einen ledigen Herrn. Das Nähere zu erfragen Nr. 54, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist billig von Johanni an eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer, mit Aussicht nach der Eisenbahn: lange Straße Nr. 16 parterre.

Zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen ist ein Familienlogis am Waageplatze, parterre, für den Preis von 42 Thlr. Das Nähere beim Eigenthümer Nr. 2/1090, Löhr'scher Platz.

Zu vermiethen ist ganz billig eine Stube mit Bett, vorn heraus: Böttchergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermiethen ist sogleich an einen oder zwei ledige Herren eine schöne Stube mit Schlafkammer, meublirt, jede 2 Fenster, nach der Promenade heraus. Näheres Salzgässchen Nr. 5, im Gewölbe.

Zu vermiethen ist in einem hellen Hofe ein allein stehendes Hintergebäude, in einem Verschluß; es besteht aus 2 Werkstellen parterre, eine Treppe darüber befindliches Logis von 3 Stuben, Küche, Kammern und Böden, und zu Johanni oder zu Michali d. J. zu beziehen. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 8, 1 Treppe.

* Eine freundliche Stube nebst Schlafbehältniß ist außer den Messen an einen oder zwei solide Herren zu vermiethen und in der Katharinenstraße Nr. 414, im Hofe 3 Treppen hoch, zu erfahren.

* Eine freundliche, meublirte Stube mit Alkoven ist in Auerbachs Hofe 2 Treppen hoch an Studirende zu vermiethen und kann zu Johanni bezogen werden, bei Wassermann, dem schönen Leipziger gegenüber.

* Die ganz neu eingerichtete 1. Etage mit 5 Stuben nebst allem geraumigen Zubehör in der Burgstraße Nr. 8/144 ist sofort für Johanni oder Michaeli d. J. zu vermiethen und bei dem Hausmanne daselbst das Nähere zu erfahren.

Offen sind noch einige Schlafstellen. Preußergäßchen Nr. 8,22.

Enslen's Reise-Pavillon
vor dem Petersthore.

ist nur noch bis Ende dieses Monats eröffnet. Der Eintrittspreis ist 8 Gr. (10 Ngr.), Kinder zahlen die Hälfte.

Auf mehrseitiges Begehren sind, zur Erleichterung des Eintritts zahlreicher Familien, Billets à Dutzend zu 2½ Thlr. und halbe Dutzend à 1¼ Thlr. zu haben, welche aber nur an den Tagen gelten, für welche sie gelöst worden sind.

Heute Concert im großen Kuchengarten.

Wiener Saal.

Unterzeichnetes Musikchor beehrt sich einem hochzuverehrenden Publicum ganz ergebenst anzuzeigen, daß Herr und Mad. Badiwirth, fürstlich Ghika'sche Sänger aus Bucharest, in dem **heute Mittwoch** in obigem Locale stattfindenden **Concert** mehre Arien aus Opern und Arietten aus Wiener Localposse vortragen werden und laden hierzu höflichst ein. Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von Julius Lopitzsch.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute und alle Tage Beefsteaks, Eierkuchen ꝛc.

M. Naundorf.

Heute Mittwoch Concert und Tanzmusik in Tannerts Tanzsalon.

Bekanntmachung.

Kaltschaalen-Zwieback ist zu haben beim

Bäckermeister Puffendorf,
Petersstraße Nr. 31.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz.

Schulze.

* Heute Mittwoch den 26. Mai früh 9 Uhr ist Speckkuchen beim Bäcker Hahnemann, Brühl Nr 13.

* Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

C. Rohr, Petersstraße Nr. 118.

* Alle Tage frisch gekochter Schinken bei

C. Rohr, Petersstraße Nr. 118.

Einladung. Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein G. Pöhler, Klostergasse.

Einladung. Morgen den 27. März ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst andern Speisen ganz ergebenst ein

August Sorge.

* Mittwoch den 26. Mai werden zwei Schweine geschlachtet, wo ich meinen werthen Gästen mit Trüffel-, Sardellen- und Zwiebelwurst bestens aufwarten werde.

Lindner in der Gosenschenke zu Eutritzsch.

Retour-Reisegelegenheit nach Frankfurt a/M.

In diesen Tagen geht ein bequemer Wagen dahin ab. Das Nähere im Gasthause zum Hahn.

Verloren wurden 2 Schlüssel, mit einem rothen Bande zusammen gebunden, von dem Neu-Kirchhofe bis durch die kleine Funkenburg. Der Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung Neu-Kirchhof Nr. 16, 3 Treppen abzugeben.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18410526/7

Verloren wurde am Sonntage Abend auf dem Wege von Gohlis bis Leipzig (über Pfaffendorf) ein grauseidener, mit Stahlperlen gehäkelter und Ringen versehener Geldbeutel, ungefähr vier Thaler Courant enthaltend. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung Hainstraße Nr. 16/354, im Gewölbe, abzugeben.

Verloren wurde am Montage Abend im großen Kuchengarten oder von da auf dem Wege zu Mad. Dietrich und in die Stadt ein Armband von Haargeflechten mit goldenem Schlößchen. Der Finder desselben wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im schwarzen Hufeisen im Brühle, 1 Treppe hoch, abzugeben.

Verloren wurde von der Nicolaistraße bis zum Grimmaschen Steinwege ein braunseidener Strickbeutel mit 2 Schlüsseln, Taschentuch und Geldbeutel. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung in der Nicolaistraße Nr. 36, im Gewölbe.

Verloren wurde gestern auf der Promenade vor dem Petersthore ein wollenes Umschlagetuch, roth und schwarz carrirt. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges in der Burgstraße Nr. 10/142, 2 Treppen hoch, gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Ein goldener Siegelring, ein Palletot

sind liegen geblieben; die Eigenthümer können beides gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen auf dem Comptoir im Hotel de Baviere.

Bitte.

Die Privatmittheilung in Nr. 20 und die amtliche Aufforderung in Nr. 22 der Leipz. Zeit. haben bereits auf das Brandunglück aufmerksam gemacht, von welchem das arme Bernstadt in der königl. sächs. Oberlausitz aufs Neue betroffen worden ist. In der Voraussetzung nun, daß vielleicht auch in hiesiger Stadt manche menschenfreundliche Herzen geneigt sein werden, zur Linderung großer Noth ein Scherflein beizutragen, und daß diesen eine Gelegenheit willkommen sein werde, dasselbe den Verunglückten zuzuführen, bittet der Unterzeichnete, ihm diese Beiträge anzuvertrauen, und wird dieselben um so dankbarer berechnen, je näheren Antheil er selbst an dem Schicksale seiner Vaterstadt nimmt.

Leipzig, den 25. Mai 1841.

M. Lipsius, dritter Lehrer an der Thomasschule.
(Ritterstraße, kleines Fürstencollegium, 2 Treppen hoch.)

Fräulein Pauline M.

gratulirt zu ihrem 20. Wiegenfeste von ganzem Herzen

R. W.

Ihre eheliche Verbindung zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an

Carl Schütz.
Friederike Schütz, geb. Jacob.

Leipzig und Zöbigker, den 23. Mai 1841.

Am 22. d. M. Vormittag halb eilf Uhr endete unsere gute Mutter, Christiane Arras geborne Winter, an Lungenlähmung ihr vielgeprüftes uns so theures Leben. Ruhe sanft, fromme Dulderin, entfernt von denen, die Du im Leben mit so inniger Liebe umfaßtest; unser Dank, unsere tiefste Verehrung folgen Dir in Dein stilles Grab, Dein Andenken wird nur dann, wenn auch unser Auge bricht, in unsern Herzen verlöschen! Oschatz, Leipzig, Mittweida.

Die traurigen Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige. (Verspätet). Am 6. d. M. entriß uns der Tod nach kurzem Krankenlager unsern guten Gatten und Vater, den hiesigen Bürger und Böttchermeister Chr. Friedr. Herfurth. Wer ihn kannte, wird ermessen können, wie groß unser Schmerz und noch größer unser Verlust ist. Alle Verwandte und Freunde bitten wir um stille Theilnahme.

Leipzig, den 25. Mai 1841.

Marie verw. Herfurth, nebst Kindern.

Alle geehrten Kunden und Freunde meines sel. Mannes bitte ich, das ihm geschenkte Vertrauen auch ferner auf mich zu übertragen, da das Geschäft seinen ungestörten Fortgang hat und ich stets darauf bedacht sein werde, daß meine geehrten Kunden mit guter und dauerhafter Arbeit bedient werden.

Marie verw. **Herfurth.**

NB. Mein Geschäft befindet sich nicht wie kürzlich im Tageblatte stand, in der Ritterstraße, sondern in der Reichsstraße Nr. 23/503.

Einpassirte Fremde.

Hotel de Baviere: Hr. Oberhöfer, Hof-Opernsänger v. Wien, des Forges, Bundir v. Paris, Richter u. Siebert Kfl. v. Schandau u. Hamburg, Struck nebst Fam., v. Petersburg, Baron Münchhäuser, v. Neuhaus, Moos, Kfm. v. Mannheim, Kfm. Schlegel nebst Gem., v. Cöthen, D. Zehlicka, Ger.-Dir. v. Parchim, Major v. Stülpnagel nebst Gem., v. Frankfurt a/O., Borstick, Reg.-Assess. v. Magdeburg, Kauffmann, Kfm. v. Frankfurt a. M., Rühs nebst Gem., u. Demoiss. Trover, von Rostock.

Hotel de Pologne: Hr. Hesse, Kfm. von Königsberg, Zeising, Rittergutsbes. v. Bretna.

Hotel de Russie: Hr. Baron v. Röder, v. Mitau.

Hotel de Saxe: Hr. Nast, Kfm. von Stuttgart.

Goldner Hahn: Hr. Gentz, Juwel. von Berlin.

Goldnes Horn: Hr. Saucowitz, Dek. von Gressboren, Werner, Stud. v. Hamburg.

Großer Blumenberg: Hr. Schnabel, Kfm. v. Hückeswaagen, Köhlin Ger.-Dir. v. Herrnhut, Franke, Kfm. v. Magdeburg, Frau Baron v. Beyer, v. Cöln, Hr. Kfm. Schiff nebst Gem. u. Tochter, v. Nochitz Kfm. Oberweg nebst Gem., von Naumburg.

Grünes Schild: Hr. Keil, Kfm., Töfling, Instrumentm., und Bätz, Nadler v. Gotha, Stahl, D. med. v. Dresden, Tuchfabr. Colell nebst Tochter, v. Crimmitzschau, Schubert, Kaufm. von Frankenberg.

Palmbaum: Hr. von Alten, Rittergutsbes. von Groß-Tarthau, Robolsky, Cafetier von Magdeburg, Hr. Jordan, Factor v. Wernigerode, Fischer, Superint. v. Pirna, Ostermann, Eisenwerksbes. v. Olpe, Fichtel, Dek. von Schweinfurth.

Rheinischer Hof: Hr. Zink, Kfm. von Hamburg, Grabowsky, Apoth. v. Magdeburg, Reinecke, D. med. v. Halle, Magenau, Kfm. v. Pforzheim, Botkin, Kfm. v. Moskau, Baron v. Seydlitz nebst Gem., v. Berlin, Winkens, Fabr. v. Aachen, Fr. Haushofmstr. Kurs nebst Tochter, v. Berlin, Wildenthal, Prem.-Lieut., Dr. jur. Hempel nebst Gem. u. Fam., v. Neuschönfe'd.

Stadt Hamburg: Hr. Karo, Kfm. v. Berlin, H. u. G. Decker, Kfl. v. Görlitz, Mad. Gerhardt nebst Tochter, von Chemnitz.

Stadt Rom: Hr. v. Ludwiger, Major v. Dresden, Fabr. Grouschwitz nebst Frau, v. Neusalza, Fr. v. Türkenfeld, v. Dresden, Frau v. Ströbel, v. Strohlfeld, Fr. Gräfin v. d. Schulenburg v. Zangenberg, Frau v. Homburg u. Fräul. von den Berghe, v. Dresden, Hr. Daitz und Messer, Kfl. v. Königsberg und Magdeburg, Jordan, Lehrer von Zischkowth.

Stadt Wien: Hr. Stolle, Privatgel., u. Herrmann, Hofrath von Grimma.

Hr. Fischer und Herrmann, Commis von Berlin u. Weißenfels, 1103, Kori, Commis von Schmalzgrube, in der Melone, Kauferstein, Cand. v. Meißen, im Paulinum, Köhler, Stud. von Meinigen, 168, Dem. Seyfert, v. Weißenfels, 389, Fr. Adv. Weber, v. Bautzen, 555.

Druck und Verlag von E. Polz.